



**BERNHARD
SEIDENATH** 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Donnerstag, 14. Juli 2011

CSU Haimhausen zu Gast am Bodensee

Landrat Stegmann und MdL Rotter empfangen Haimhauser

Einen Tagesausflug an den Bodensee hat der CSU-Ortsverband Haimhausen am vergangenen Wochenende unternommen. In Lindau im Bodensee wurde die Gruppe vom jungen Lindauer Landrat Elmar Stegmann im Rokokosaal des Stiftsgebäudes empfangen. Am Nachmittag informierte Landtagsabgeordneter Eberhard Rotter in Nonnenhorn, der südwestlichsten Gemeinde Bayerns, über die aktuelle Situation im Landkreis Lindau.



„Landratsamt“, von links: Günther Kolbe, Landrat Elmar Stegmann, Bernhard Seidenath, Claudia Kops und Peter Felbermeier im Landratsamt Lindau

internationale Zusammenarbeit in seiner Region, die hervorragend funktioniere. Zwischen den vier Bodensee-Anrainer-Ländern Österreich, der Schweiz, Baden-Württemberg und Bayern laufe die Abstimmung sehr gut. Sowohl beim Umweltschutz als auch bei Notfalleinsätzen sei dies sehr wichtig, zumal es auf dem Bodensee keine festen Grenzen gebe.

52 Mitfahrer – so viele wie noch nie – konnte CSU-Orts- und Kreisvorsitzender Bernhard Seidenath, MdL, im Bus begrüßen, darunter Haimhausens Bürgermeister Peter Felbermeier, Zweite Bürgermeisterin Claudia Kops und die Gemeinderäte Thomas Mittermair und Anton Bredl. Für ihr kleines Jubiläum – schließlich war es der zehnte Familienausflug seit 2002 – hatte sich die CSU Haimhausen den südwestlichsten Zipfel Bayerns ausgesucht: Lindau im Bodensee und Nonnenhorn.

An seinem Dienstsitz begrüßte Landrat Stegmann die Gruppe aus Haimhausen und berichtete insbesondere über die inter-



„MdL Rotter“, von links: Peter Felbermeier, Eberhard Rotter und Bernhard Seidenath in der Rädlewirtschaft Hornstein bei der Übergabe eines Sticks des Haimhauser Cuivilliés-Schlusses sowie der Haimhauser CSU-Familientasse „Stark und schwarz... www.csu-haimhausen.de“

führte. Vorbei ging es dabei an einer historischen, 420 Jahre alten Weinkelter – „Torkel“ genannt – in die „Rädlewirtschaft“ des größten Winzers im Weinanbaugebiet „Bayerischer Bodensee“. Peter Hornstein zeigte Interessierten zum Abschluss seinen Betrieb, in dem er neben Wein auch Obst anbaut.

Eine Führung durch die Stadt Lindau in zwei Gruppen schloss sich an. Die vielfach erhaltene Bausubstanz ließ dabei – bei genauem Hinsehen – das Leben auf der Insel in den vergangenen Jahrzehnten, ja Jahrhunderten plastisch werden. Verwöhnt wurden die Gäste aus Haimhausen zudem durch das Lindauer Stadtfest an diesem Wochenende sowie das Bilderbuch-Wetter. So wurde der Blick vom Neuen Leuchtturm an der Hafeneinfahrt über den Bodensee Richtung Österreich und die Schweiz zu einem echten Genuss.

Das von Günther Kolbe und seiner Familie wieder liebevoll und detailliert ausgearbeitete Besuchsprogramm sah für den Nachmittag eine Schifffahrt von Lindau nach Nonnenhorn vor, wo Seidenaths Landtagskollege Eberhard Rotter, der verkehrspolitische Sprecher der CSU-Landtagsfraktion, die Gruppe in Empfang nahm und durch den Ort



„Gruppe – Torkel“ : die Besucherinnen und Besucher aus Haimhausen vor der historischen Weinkelter („Torkel“) in Nonnenhorn